

Zum 28. Stammtisch (entstanden aus einem Landkreis-Agenda21-Arbeitskreis) hatten die Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben e.V. und der Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisverband Donau-Ries eingeladen. Anwesend waren 18 Personen: Adler, Adler, Beck, Häuslaigner, Höhenberger, Laube, Martin, Molder, Schäble, Schneider, Stumpf, Trollmann, Ullmann, Ullmann, Vogt, Weiß, Weiß, Wenninger. Entschuldigt: Beck, Schubert, Sittner. Aus folgenden Orten waren die Teilnehmer/innen: Bollstadt, Donauwörth, Großsorheim, Kaisheim, Kirchheim a.R., Löpsingen, Mündling, Nördlingen, Oettingen, Wemding.

• Exkursion

Die Teilnehmer trafen sich am Sportplatz. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde führte der Weg vorbei an Ackerrändern zum Trockenrasen mit den Felspartien des Rollenberges.

Das Ehepaar Adler wies immer wieder auf seltene Pflanzen hin, die ohne Pflege verschwinden würden. Das Ehepaar Weiß erklärte an verschiedenen Stellen auf dem Rollenberg die Pflegemaßnahmen, die im Rahmen der Heideallianz durchgeführt wurden und die noch anstehenden Nachpflegearbeiten.

Vor Ort ergaben sich immer wieder Diskussionen über Sinn und Zweck von durchgeführten Maßnahmen.

Die Pflegemaßnahmen tragen zur Biodiversität entscheidend bei.

Eine Vielfalt von Flora und Fauna war während des Rundgangs zu beobachten.

Auf dieser Riessscholle, die zugleich ein Kulturdenkmal ist, ergab sich ein wundervoller Rundblick in einen Teil des Donau-Ries-Landkreises.

Der Landkreis trägt eine große Verantwortung für den Erhalt der einmaligen Landschaft mit den Heiden und der dort zu findenden Fauna und Flora (siehe Seite 2).

Von der Möglichkeit sich anschließend in der Gaststätte in Ronheim zu einem Nachgespräch zu treffen machte niemand Gebrauch.

• Nächster Stammtischtermin

Herr Häuslaigner lud (wie bereits im Februar vorbesprochen) zur nächsten Exkursion zum Thema Tot- und Biotopholz im Forst ein (siehe unten).

Nördlingen, 23. Juni 2012

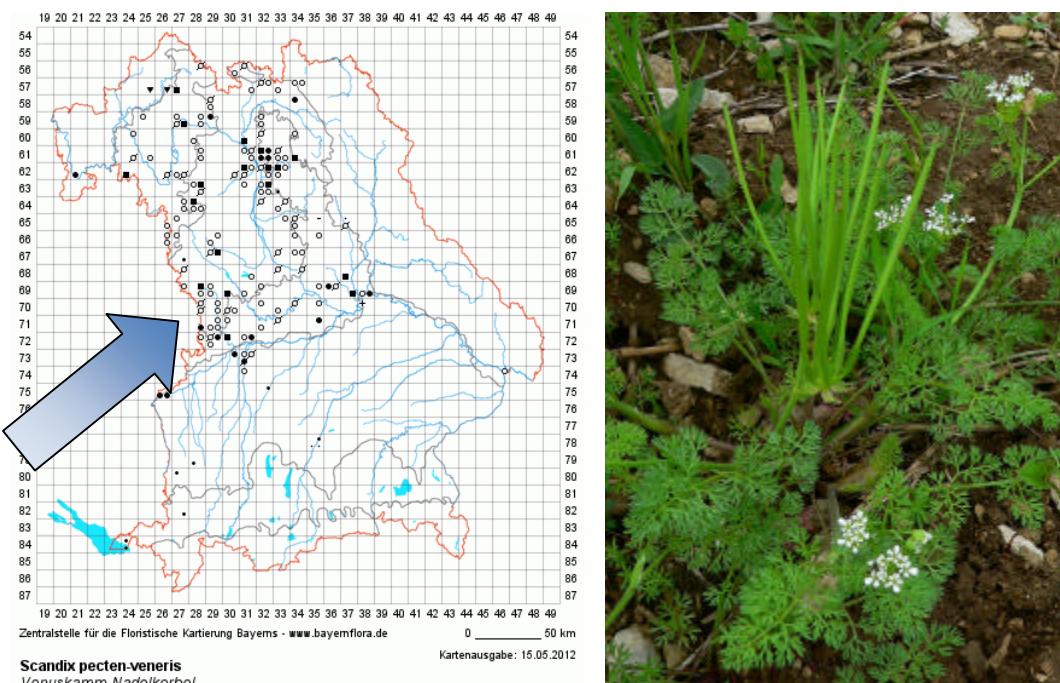
Niederschrift: Jürgen Adler, Eichendorffplatz 2A, 86720 Nördlingen, 09081/2901348, j.b.adler(at)freenet.de

Bitte vormerken:

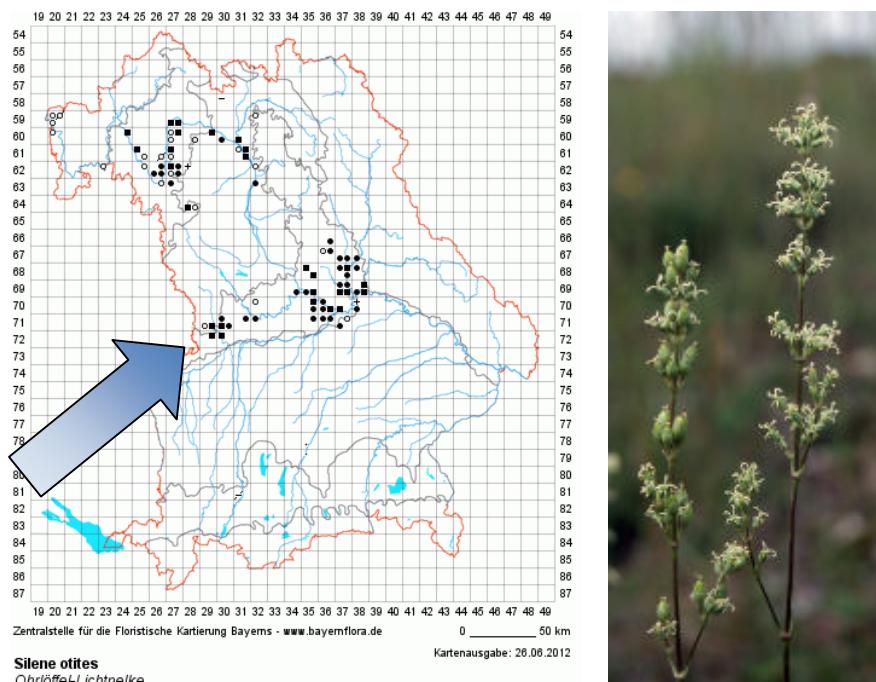
**Nächster Natur- und Artenschutz-Stammtisch als Exkursion im Staatswald Kaisheim
zum Thema „Biotopbäume, Totholz, Waldbau in sturmgeschädigten Fichtenjungbeständen“
Freitag, 28. September 2012, 15 Uhr
Treffpunkt: beim Hofwirt in Kaisheim**

Bei der Exkursion konnten wir u.a. den Venuskamm und das Ohrlöffel-Leimkraut sehen.

Die beiden Karten (aus BIB 2012) zeigen die Verbreitung der beiden Arten in Bayern an. Leere Kreise sind Angaben bis 1945. Der Rollenberg befindet sich in der Topografischen Karten 1:25.000 Nr. 7129/4.



Der **Venuskamm**, ein seltes Ackerwildkraut, ist in der Bayern-Verbreitungskarte im TK 7129 als verschollenen (Kreis!) vermerkt. Der Fund am Rollenberg wird seit 2000 beobachtet. Dieser Ackerrandstreifen sollte in die Bemühungen der Heideallianz mit aufgenommen werden.



Das **Ohrlöffel-Leimkraut**, eine Pflanze unserer Heiden, kommt im ganzen Regierungsbezirk von Schwaben nur bei uns vor.

Vielfalt ist unsere Stärke.

Zwei Beispiele, für die wir im Landkreis Donau-Ries die Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt tragen.